

The electronic publication

Rüdiger Knapp (24.05.1917-23.11.1985)

(Lieth 1986, in Tuexenia Band 6)

has been archived at <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/> (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier <urn:nbn:de:hebis:30:3-378608> whenever you cite this electronic publication.

Due to limited scanning quality, the present electronic version is preliminary. It is not suitable for OCR treatment and shall be replaced by an improved electronic version at a later date.

- DURWEN, K.J. (1982): Zur Nutzung von Zeigerwerten und artspezifischen Merkmalen der Gefäßpflanzen Mitteleuropas für Zwecke der Landschaftsökologie und -planung mit Hilfe der EDV. - Voraussetzungen, Instrumentarien, Methoden und Möglichkeiten. - Arbeitsber. Lehrstuhl f. Landschaftsök. Münster, Heft 5. 138 S.
- (1984): FLORA - ein Programmpaket zur Verarbeitung pflanzlicher Merkmale. - Verh. Ges. f. Ökologie 12: 277-278.
- HUNTLEY, B. et al. (1981): Phytopak. A suite of computer programs designed for the handling and analysis of phytosociological data. - Vegetatio 45: 85-95.
- KUHN, N. (1983): VEGTAB, ein Computerprogramm als Hilfe zur tabellarischen Vegetationsgliederung. - Tuexenia 3: 499-522.
- SCHÖNFELDER, P. (1978): Vegetationsverhältnisse auf Gips im südwestlichen Harzvorland. - Natursch. u. Landschaftspfl. in Nieders. 8. Hannover. 110 S.
- SPATZ, G. (1969): Elektronische Datenverarbeitung bei pflanzensoziologischer Tabellenarbeit. - Naturwissenschaften 56(9).
- , PLETL, L., MANGSTL, A. (1979): Programm OEKSYN zur ökologischen und systematischen Auswertung von Pflanzenbestandsaufnahmen. - In: ELLENBERG, H. (1979): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. - Scripta Geobot. 9.: 29-36.
- , SIEGMUND, J. (1973): Eine Methode zur tabellarischen Ordination, Klassifikation und ökologischen Auswertung von pflanzensoziologischen Bestandsaufnahmen durch den Computer. - Vegetatio 28: 1-17.
- STOEHR, M. (1986): Tabellenarbeit mit dem Mikrocomputer unter Verwendung eines graphischen Tablett. - Gött. Flor. Rundbr. 19(2): 122-129.
- , BÖCKER, R. (1983): Vegetationstabellen und Computergraphik Teil I.: Traditionelle Methoden und Darstellungen. - Gött. Flor. Rundbr. 17(1/2): 24-39.

Anschriften der Verfasser:

Bodo M. Mösel
 Institut für landwirtschaftliche Botanik der Universität Bonn,
 Abteilung Geobotanik und Naturschutz
 Meckenheimer Allee 176
 D - 5300 Bonn 1

Karl Rinast
 Botanisches Institut der Universität Bonn,
 Abteilung Experimentelle Ökologie
 Kirschallee 1
 D - 5300 Bonn 1

Tuexenia 6: 419-420. Göttingen 1986

Rüdiger Knapp
 (24.05.1917-23.11.1985)



Im Dezember vergangenen Jahres erreichte uns die traurige Nachricht, daß Herr Prof. Dr. R. KNAPP am 23.11.1985 im Alter von 69 Jahren gestorben war. Obwohl viele von uns wußten, daß Herr KNAPP schon längere Zeit krank war, hatte man doch keine rechte Vorstellung über den Ernst der Krankheit, da bis zuletzt noch Arbeiten aus seiner Feder veröffentlicht wurden. Etwa ein Jahr zuvor war noch sein Buch "Sampling Methods and Taxon Analyses" im Handbuch für Vegetationskunde erschienen.

Als der Herausgeber dieses Handbuches sowie als ehemaliger Doktorand von Prof. KNAPP ist es mir ein besonderes Anliegen, einen Nachruf für ihn zu verfassen. Hier soll jedoch zunächst nur eine kurze Mitteilung über den Tod unseres verehrten Kollegen gebracht werden. Herr Prof. KNAPP wäre 1987 70 Jahre alt geworden. Wir beabsichtigen daher, hier nur einen tabellarischen Lebenslauf zu bringen und zu seinem siebzigsten Geburtstag mit Hilfe seiner Frau den Nachruf mit Publikationsliste zusammenzustellen.

Herr KNAPP wurde am 24.05.1917 in Halle/Saale geboren. Er studierte in Halle, Göttingen, Wien und Freiburg. Promotion 1943 in Freiburg mit einer pflanzensoziologischen Arbeit über eurosibirische Waldgesellschaften. Ab 1945 Kartierungsarbeiten in Hessen, 1950 Habilitation mit einer Arbeit über die Wälder Hessens an der TH Darmstadt; 1950-1954 Lehraufträge an der TH Darmstadt und der Universität Köln, Assistent am Botanischen Institut und Garten der Universität Köln; 1955 außerordentlicher Professor in Köln. 1955-1956 Research Fellow am Calif. Institute of Technology, Pasadena, CA, USA; 1957 Berufung an das Botanische Institut der Universität Giessen für das Fachgebiet Geobotanik; 1976 Direktor des Botanischen Institutes I/III bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1982.

Von 1976 bis 1982 war Herr KNAPP 1. Vorsitzender der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen. Für diese Gesellschaft war er seit 1961 Herausgeber der Oberhessischen Naturwissenschaftlichen Zeitschrift. Von 1952 an hatte er schon eine eigene Zeitschriftenreihe herausgegeben, die Geobotanischen Mitteilungen, und 1978 übernahm er die Excerpta Botanica B als verantwortlicher Herausgeber. Längere Auslandsaufenthalte, verbunden mit ausgiebiger Geländearbeit, lieferten originale Daten für seine umfassenden pflanzengeographischen Werke über Nord- und Mittelamerika sowie über Afrika.

Einzelarbeiten in großer Zahl entstanden nach Reisen im Mittelmeerraum, in Süd- und Ostasien, Australien und Neuseeland, in Südamerika, Grönland und anderen Inselgebieten.

Der mitteleuropäische Raum und die nähere Umgebung diente zahlreichen Doktoranden und Diplomanden als Übungsfeld für neue Fragestellungen.

Bei dem großen Ansturm von Studenten während der letzten 10 Jahre hatte er weit mehr als 100 Studierende der Landwirtschaft jährlich zu betreuen. Die damit verbundenen Praktika, Exkursionen und Prüfungen bedeuteten einen zusätzlichen Kräfteverschleiß. Ich erinnere mich noch lebhaft an ein Telefonat, in dem er mir sagte, er müsse in den nächsten 4 Wochen nur Prüfungen abhalten. Für die Studierenden war sein Einsatz jedoch sehr wesentlich. Höhepunkte waren jeweils die Ausland-Exkursionen, die er sehr genau vorausplante.

Der Tod von Herrn Prof. KNAPP reißt eine empfindliche Lücke in die pflanzensoziologisch-geobotanische Arbeit Deutschlands. Seine Arbeitskraft, seine umfassende Artenkenntnis, seine sorgfältige Arbeit als Herausgeber haben ihm weitgehende Hochachtung bei seinen Kollegen und Schülern eingebracht. Obgleich er in den letzten Jahren wegen seiner Krankheit sehr zurückgezogen lebte, war sein Einfluß über seine Publikationen und herausgeberischen Arbeiten häufig spürbar.

Kollegen, Schüler und Freunde in aller Welt werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. Lieth

Wilhelm Lötschert

(1923-1984)



Ein langjähriges Mitglied unserer Vereinigung, Professor Dr. Wilhelm LÖTSCHERT, verstarb am 29. Juni 1984 plötzlich und unerwartet in Frankfurt am Main. Er nahm an zahlreichen Jahrestagungen und Exkursionen teil und war mit vielen Mitgliedern bekannt und verbunden.

Als Professor für Botanik hat er an der Universität Frankfurt die floristisch-soziologische und ökologische Geobotanik begründet und vertreten. Viele Studenten begeisterte er für die Schönheit der Pflanzenwelt, führte seine Schüler aber auch in Naturschutz- und Umweltprobleme ein. Seinen Schülern war er mehr als ein akademischer Lehrer.

Wilhelm LÖTSCHERT wurde am 7.11.1923 in Hilscheid/Westerwald geboren. Die Liebe zur Natur erwachte schon früh während der Schulzeit in Montabaur. Auch als Soldat erwarb er sich Pflanzenkenntnis am Steinhuder Meer, auf Juist und Norderney. Im Wintersemester 1945/46 begann er das Studium der Botanik, Zoologie, Chemie und Philosophie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Dort lag das Botanische Institut in Trümmern, die Gewächshäuser standen ohne Glas, und der Botanische Garten durfte von Deutschen drei Jahre lang nicht betreten werden, da dieser in das mit Stacheldraht abgeriegelte Sperrgebiet um das "Headquarter" einbezogen worden war. Gemeinsam mit Studenten und Mitarbeitern baute der aus Halle kommende Professor Dr. Camill MONTFORT die Institutsräume wieder auf. Bald konnten mit einem geliehenen Ultrarotabsorptionsschreiber die ersten Gaswechsellmessungen an Pflanzen in einem